



Der Dorfspecht!

Nr. 2 vom 27.12.2014
eine Informationsschrift der Bürgerinitiative
„Ein Ort, eine Stimme! e.V.“

V.i.S.d.P: Rudolf Klippel, Wittlicher Str. 15. 54484 Maring-Noviant



Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger der Gemeinde Maring-Noviant,
zu unserem ersten "Der Dorfspecht!" haben wir ein reges Interesse aus der Bürgerschaft und in der ersten Gemeinderatssitzung am 25.07.2014 erfahren. Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen denjenigen, die uns konstruktive Anregungen gegeben haben und damit unser Engagement für die Gemeinderatsarbeit beflügelt haben.

Wir freuen uns über die Beachtung und die angeregten Diskussionen, die dadurch hervorgebracht wurden.

Inzwischen sehen wir den ersten Erfolg unseres Engagements: **Immer mehr Bürgerinnen und Bürger kommen zu den Gemeinderatssitzungen und dokumentieren damit Ihr Interesse.**

Einige Infos aus der Sitzung des Rates am 13.10.14:

- **Mit der Ratsmehrheit wurde unser Antrag abgelehnt**, den TOP "**Kiesabbau**" von der Tagesordnung zu nehmen. **Wir wollten erst einmal die Einwohner des Ortes informiert wissen.**

Dem ist der Rat nicht gefolgt und so wurde die **Chance vertan, die Bürgerinnen und Bürger** über die bis zum Jahre 2040 reichenden Planungen **vorher zu informieren.** Wir fragen: **Warum scheut man sich, dieses Thema transparent öffentlich zu diskutieren?**

Wir haben in der Gemeinderatssitzung nachgefragt aber leider mal wieder keine Antwort auf die vielen Fragen erhalten:

Was wir verstanden haben:

Dem Flächennutzungsplan wurde in einer Sitzung des alten Gemeinderates vor der Neuwahl zugestimmt und nun ist das beschlossene Sache, denn: Zitat: „**Die Kreisverwaltung macht eh, was sie will!**“

Interessant auch: Warum wurde der Kiesabbau bei Siebenborn nicht aus dem neuesten Flächennutzungsplan gestrichen? Steckt dahinter etwa auch eine Absicht?

Unsere einzelnen Fragen zu diesem Thema können Sie auf unserer Homepage nachlesen.

Und was war noch?

- **Mehrere Anträge zur Berichtigung von fehlerhaften Protokollen** der letzten Sitzungen wurden angenommen.

- **Unser Thema Breitbandausbau** wurde beraten. Nachdem sich auf unserer Versammlung im Gasthaus „Zur alten Eiche“ viele Bürgerinnen und Bürger gut informiert an der Befragungsaktion beteiligt haben, **erhält nun auch unsere Gemeinde einen Zuschuss zu den Ausbaurkosten in Höhe von 130.000,- €.**

Die Förderung ist zugesagt. Nun wird unverzüglich mit der Vorbereitung der Ausschreibung begonnen.

Klar ist: Die Gemeinde wird sich hierdurch um weitere 70.000,- € verschulden müssen. Dies ist allerdings für die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde unumgänglich.

- **Unser von Tanja und Rainer Weinand fachkundig gestalteter Computerkurs** ist gut angenommen worden. Im nächsten Jahr werden die Teilnehmer nochmals zusammen kommen, um weitere individuelle Fragen zu klären. Wir werden dann entscheiden, ob wir einen Kurs für "Fortgeschrittene" anbieten, oder nochmals einen "Anfängerkurs" mit neuen Teilnehmern ausschreiben. Den beiden Referenten danken wir an dieser Stelle für Ihre super Arbeit.

- **Der Vorausleistung** auf den Ausbaubeitrag auch für den zweiten Bauabschnitt der Liesertalstraße in Höhe von 7,50 €/qm, haben auch wir aus Gründen der Gleichbehandlung zugestimmt.

Wir haben hierzu inzwischen **Gespräche** bei der Verbandsgemeindeverwaltung geführt, um mögliche **Finanzierungsprobleme einzelner Anlieger zu besprechen.** Hierzu folgende Information:

Nach der Gesetzeslage soll bei einmaligen Beiträgen auf Antrag eine Zahlung in Raten eingeräumt werden, wenn ein berechtigtes Interesse vorliegt. **Der Antrag ist vor Fälligkeit des Beitrags zu stellen.** Der Zinssatz liegt zurzeit bei unter 2,5%.

Außerdem kann unter bestimmten Voraussetzungen sogar eine zinslose Stundung beantragt werden.

Wer also von dieser gesetzlich eingeräumten Möglichkeit Gebrauch machen möchte, braucht nicht zu verzweifeln. **Es gibt Möglichkeiten.**

Gerne unterstützt sie unser Schriftführer

Alfons Meyer, Am Honigberg 29, Tel. 06535 944777,

bei der Beantragung einer Ratenzahlung oder Stundung. Rufen Sie an und wir kümmern uns mit Ihnen gemeinsam um die Erledigung.

- **Unsere** sonstigen vielfältigen, eingebrachten Anregungen sind auf unserer Homepage sowie als Protokoll der Ratssitzungen im Mitteilungsblatt der VGV veröffentlicht und können dort nachgelesen werden.

Und hier ein Hinweis in eigener Sache:

- **Es ist uns wichtig** immer wieder darauf hinzuweisen, dass wir, als zweitstärkste Liste im Rat, den Auftrag unserer Wählerinnen und Wähler ernst nehmen.

Unser Ziel ist es, zum Wohle der Gemeinde und der Bürger zu arbeiten.

Davon lassen wir uns auch nicht abbringen.

Wenn wir jedoch Umstände feststellen die sich zum Nachteil der Gemeinde auswirken können, so erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen. Dabei finden Kleinigkeiten nur dann Erwähnung, wenn dadurch z.B. Beschlüsse des Rates ungültig werden. Allzu häufig müssen wir aber auch wegen der Bedeutung der Sache intervenieren.

Und was war noch?

Der Bürgermeister verweigert unseren Ratsmitgliedern Einsicht in Rechnungsunterlagen!

Im Zusammenhang mit der **Rechnungsprüfung 2010** hatte unsere Fraktion beim Bürgermeister schriftlich Einsicht in die Beratungsunterlagen beantragt.

Darauf haben wir ein Recht!

Sie wurde uns nicht gewährt!! In der Sitzung gaben Bürgermeister und der Schriftführer der Verbandsgemeinde eine für uns **fadenscheinige Begründung ab**, warum man auf unseren Antrag erst gar nicht reagiert hat.

Fakt ist: Vom Rechnungsprüfungsausschuss wurde lediglich eine sog.: "**Vorprüfung**" vorgenommen. Er machte dem Gemeinderat nur einen **Vorschlag** zur Beschlussfassung. Das enthebt die **einzelnen Gemeinderatsmitglieder nicht von ihrer Verpflichtung, sich selbst ein Bild zu machen.**

Wir fragen uns daher: Hat man etwas zu verbergen? Hat man gar etwas zu befürchten? Ist das die Transparenz, wie sie von der Bürgerschaft gewünscht wird?

Wir nehmen unsere Aufgabe ernst, werden dabei aber behindert.

Und was können wir inzwischen für uns registrieren?

- **Wir erhalten** vom Bürgermeister über das, was seitens der Gemeinde offenbar geplant wird, so gut wie keine Informationen.

Der zweite Beigeordnete allerdings informiert die Leute über Dinge, die im Rat überhaupt noch nicht besprochen wurden.

z.B.: welche Straßen im OT Maring als nächstes grundsaniiert werden sollen! Angeblich der völlig intakte Layweg! Der Rat erfährt von diesen Planungen nichts. Schriftliche Nachfragen beim Bürgermeister unsererseits werden nicht beantwortet, obwohl er dazu gesetzlich verpflichtet ist.

Transparenz? Fehlanzeige!

- Zwei **Mitglieder unserer Fraktion** und ein Unterstützer unseres Bürgermeisterkandidaten Michael Hilgert wurden **anonym** bei der **Polizei** in Bernkastel als Trunkenbolde bezeichnet und unter Angabe von Details aus ihrem beruflichen und familiären Bereich diffamiert.

- **Vom Personal** unseres Fraktionsvorsitzenden wird der zweite Beigeordnete **Winfried Klass** inzw. beschuldigt es bei seinen Arbeiten grundlos und rechtswidrig fotografiert und anschließend als **Ausländer mit beleidigenden Äußerungen** bedacht zu haben. Entsprechende Anzeige ist erstattet.

- **Die Gewerbebetriebe** unserer Fraktionsmitglieder wurden inzwischen aufgrund von teils **anonymen Anzeigen** bei verschiedenen Abteilungen der Kreisverwaltung inspiziert und peinlich genau untersucht. **Alles ohne Beanstandungen.** In einem der Fälle wurde der Schreiberling identifiziert.

Der letzte Versuch, uns in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen findet sich in der Niederschrift der Sitzung vom 13.10.2014.

Hier wurden unsere berechtigten Bedenken und Anregungen, die **Doppelfunktion des Beigeordneten Lothar Jakoby** betreffend mit einer **gänzlich frei erfundene Passage, mit frei erfundenen Meinungs- und Mehrheitsfeststellungen**, im offiziellen und veröffentlichten Protokoll der Gemeinderatssitzung kommentiert. Der **Gemeinderat** hat nun auch noch in seiner Sitzung vom 11.12. **beschlossen, diese unwahren Behauptungen im Protokoll zu belassen.**

Zum Beweis dafür, dass das was zwar nicht gesagt, aber mit hoher Sicherheitswahrscheinlichkeit vermutlich doch gedacht wurde, fasste man kurzerhand nachträglich den Beschluss, dass die Passage „...auch ohne explizite Aussage eines Ratsmitgliedes...“ so bestimmt richtig gewesen sei. **Ein merkwürdiges, spirituelles Verständnis über das Führen eines amtlichen Protokolls, wie wir meinen.**

Wir werden nun klären lassen, **ob Lügengeschichten etwas im offiziellen Protokoll einer Gemeinderatssitzung zu suchen haben.**

Wir fragen: Gibt es denn unter den Gemeineratsmitgliedern niemanden, der sich weigert, so etwas mitzumachen?

Wir hoffen doch....

Die Konsequenz: Glauben Sie zukünftig nicht alles, was in diesen amtlichen Protokollen veröffentlicht wird! Wir hätten so etwas nicht für möglich gehalten!

Unsere Bitte: Kommen auch Sie, wie bereits viele interessierte Gemeindeglieder, zu den Ratssitzungen und **machen Sie sich Ihr eigenes Bild!**

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Maring-Noviand für das Jahr 2015 alles Gute, die Erfüllung lang ersehnter Wünsche und vor allem Gesundheit!

Weitere Infos unter:
www.bi-maring-noviand.de